

Telekom „direkt“

Aktuelle Informationen für Telekom-Aktionäre.

Die Konzern-Entwicklung im dritten Quartal 2010.

Deutsche Telekom bestätigt Prognose für das Gesamtjahr 2010.

Die Deutsche Telekom bestätigt nach einem soliden dritten Quartal ihre Jahresprognose für das Gesamtjahr 2010. So erwartet die Deutsche Telekom ohne Berücksichtigung der Auswirkungen des Joint Ventures in Großbritannien ein bereinigtes EBITDA von rund 20 Mrd. € und einen Free Cash-Flow von mindestens 6,2 Mrd. €. Nach neun Monaten sind beim bereinigten EBITDA bereits 14,9 Mrd. € und beim Free Cash-Flow 4,8 Mrd. € erreicht. „Wir liefern ab, was wir versprochen haben. In einem nicht immer einfachen Umfeld haben wir uns mit ordentlichen Ergebnissen behauptet. Sowohl die finanzielle als auch die operative Entwicklung des Konzerns entspricht voll unseren Erwartungen“, sagte René Obermann, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom.

Gut entwickelte sich im dritten Quartal der um die Entkonsolidierung der T-Mobile UK angepasste Konzernüberschuss mit einem Anstieg um fast 22 %. Bereinigt stieg er leicht um 1,5 %. Der Gesamtumsatz ist in dieser Betrachtung leicht um 1,0 % auf 15,6 Mrd. € gestiegen. Das bereinigte EBITDA ist nach einem starken Vorjahresquartal erwartungsgemäß niedriger ausgefallen. Ursache waren vor allem höhere

Kundengewinnungskosten, etwa in den USA und den Niederlanden. Auch das konjunkturelle Umfeld in Südosteuropa führte dazu, dass das bereinigte EBITDA im dritten Quartal um 6,1 % auf 5,0 Mrd. € gesunken ist.

Auch bei der Umsetzung der Konzernstrategie liegt die Deutsche Telekom auf Kurs. Im Deutschlandgeschäft werden die für das Gesamtjahr 2010 gesetzten operativen Ziele bei DSL-Neukundenmarktanteil, Anschlussverlusten und Entertain-Paketen erreicht. Die mobilen Datenumsätze des Konzerns sind um 26 % auf 3,2 Mrd. € gestiegen. Das Kostensenkungsprogramm „Save for Service“ läuft weiterhin erfolgreich. Kumuliert sind dieses Jahr bereits Einsparungen von 1,7 Mrd. € erzielt worden. Das Gesamtjahresziel von ursprünglich 2 Mrd. € wird der Konzern übertreffen.

Weiterhin sehr solide präsentieren sich die Bilanzkennzahlen des Konzerns. Die Eigenkapitalquote stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Prozentpunkte auf 33,9 %. „Wir sind gut durch die Krise gekommen und haben unsere Kennzahlen sogar verbessert“, erklärte Finanzvorstand Timotheus Höttges.

	Q 3 2010 in Mio. €	Q 3 2009 in Mio. €	Veränderung in %
Konzernumsatz *	15.601	15.448	1,0
EBITDA bereinigt *	5.021	5.345	(6,1)
Konzernüberschuss bereinigt *	1.021	1.006	1,5
Konzernüberschuss *	1.087	892	21,9
Free Cash-Flow ¹⁾ * (* ohne T-Mobile UK)	1.882	3.094	(39,2)
1) Vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum			
Umsatz operative Segmente			
Deutschland	6.317	6.471	(2,4)
USA	4.143	3.758	10,2
Europa (ohne T-Mobile UK)	4.123	5.124	(19,5)
Systemgeschäft	2.205	2.125	3,8
Konzernzentrale & Shared Services	567	593	(4,4)
Kunden (in Mio.)	30.9.2010	30.9.2009	Veränderung in %
Festnetzanschlüsse	36,5	39,2	(6,9)
Breitbandanschlüsse Retail	16,0	15,0	6,7
Mobilfunkkunden	129,1	134,2	(3,8)

Operative Segmente.

Deutschland

In einem soliden dritten Quartal 2010 ging der Umsatz des operativen Segments Deutschland gegenüber dem Vorjahr um 2,4 % auf 6,3 Mrd. € zurück. Das bereinigte EBITDA konnte im Quartalsvergleich stabil bei 2,5 Mrd. € gehalten werden. Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich im Jahresvergleich um 0,9 Prozentpunkte auf 39,9 %.

Der Gesamtumsatz im deutschen Mobilfunkgeschäft stieg im dritten Quartal um 2,3 % auf 2,2 Mrd. €. Hierin enthalten ist ein Einmaleffekt aus dem Auslaufen des National Roaming-Abkommens mit O₂ Ende 2009. Dieser Erfolg war im Wesentlichen auf die sehr positive Entwicklung der Service- bzw. Datenumsätze zurückzuführen. Die Serviceumsätze stiegen im dritten Quartal um 5 %, die mobilen Datenumsätze um knapp 27 %. Attraktive Smartphones wie die Apple iPhone Generationen 3 und 4 sowie verschiedene Endgeräte mit Android-Betriebssystem trugen zu diesem Erfolg bei. Smartphones machten dabei 53 % der verkauften Endgeräte aus. Das bereinigte EBITDA im Mobilfunk erhöhte sich im dritten Quartal um knapp 1 % auf 0,9 Mrd. €. Die bereinigte EBITDA-Marge lag bei 43,0 %.

Der Festnetzbereich verzeichnete im dritten Quartal einen Umsatzrückgang um 4,3 % auf 4,5 Mrd. €. Der Rückgang im Umsatz konnte vor allem durch umfangreiche Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen des „Save for Service“-Programms nahezu kompensiert werden. Das bereinigte EBITDA ist im gleichen Zeitraum im Vergleich zum Vorjahresquartal mit minus 0,6 % nahezu konstant gehalten worden. Die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 35,4 %. Der Breitbandmarktanteil im Festnetz liegt nach wie vor seit 2007 stabil bei über 46 %. Bis zum 30. September 2010 wurden insgesamt 1,4 Mio. Entertain-Pakete vermarktet. Die Anschlussverluste lagen auf Neunmonatsbasis 26 % unter Vorjahr.

USA

Mit einem Plus von 24 % gegenüber dem Vorjahr auf 12,40 Dollar hat sich das Wachstum des durchschnittlichen Datenumsatzes je Kunde der T-Mobile USA im dritten Quartal beschleunigt. Auch die Zahl von jetzt 7,2 Mio. 3G-fähigen Smartphones im Netz der T-Mobile USA zum Ende des dritten Quartals spricht für die rasche Verbreitung des mobilen Internets auf dem amerikanischen Markt. Drei Monate zuvor hatte dieser Wert bei 6,5 Mio. Geräten gelegen. Die Kundenzahl der T-Mobile USA stieg im abgelaufenen Quartal um 137.000 auf 33,8 Millionen. Nach Rückgängen der Gesamtkundenzahl sowohl im Vorquartal als auch im gleichen Zeitraum des Vorjahres erzielte die amerikanische Mobilfunktochter also zwischen Juli und September 2010 wieder Zuwächse. Für die T-Mobile USA ergab sich beim Gesamtumsatz im dritten Quartal ein Rückgang im Jahresvergleich von 0,5 % auf

5,4 Mrd. Dollar. Auf Neunmonatsbasis betrug das Minus 1,0 % auf 16,0 Mrd. Dollar. Wegen der starken Wechselkursentwicklung des US-Dollar verbleiben in Euro ein Plus von 10,2 % auf 4,1 Mrd. € im dritten Quartal sowie ein Zuwachs von 2,8 % auf 12,1 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2010. Das bereinigte EBITDA der T-Mobile USA sank im dritten Quartal um 14,8 % auf 1,3 Mrd. Dollar. Verantwortlich hierfür waren höhere Kundengewinnungskosten, die sich in höheren Bruttoneuzugängen widerspiegeln, sowie höhere Netzkosten. Auf Eurobasis sank das EBITDA im Quartal um 5,6 % auf 1,0 Mrd. €. In der Neunmonatsbetrachtung verbleibt ein Minus von 5,1 % auf 3,2 Mrd. €.

Europa

Die im operativen Segment Europa zusammengefassten Mobilfunk- und Festnetzgesellschaften behaupteten sich auch im dritten Quartal. Trotz harten Wettbewerbs und negativer Einflüsse durch Regulierungsentscheidungen in einigen Ländern zeigten die Gesellschaften weiterhin eine hohe Profitabilität.

Der Gesamtumsatz fiel gegenüber dem dritten Quartal 2009 auf 4,1 Mrd. €. Bereinigt um den Ergebnisbeitrag der T-Mobile UK ein Minus von nur 3,6 %. Ein ähnliches Bild ergibt sich beim bereinigten EBITDA. Hier wurde ein Rückgang verglichen mit dem um T-Mobile UK angepassten Vorjahreszeitraum um 11,9 % verzeichnet. Die bereinigte EBITDA-Marge blieb im dritten Quartal 2010 mit 35,5 % nach 36,0 % im Vorjahreszeitraum annähernd stabil und ist damit besser als die der Wettbewerber. Beeinflusst wurde die Marge durch höhere Investitionen in Markt- und Kundenwachstum.

Systemgeschäft

Das Geschäft von T-Systems war auch im 3. Quartal von anhaltendem Umsatzwachstum und einer deutlichen Ergebnisverbesserung geprägt. Die erfreuliche Entwicklung des Gesamtumsatzes hat sich mit einem Plus von 3,8 % nach 2,9 % im Vorquartal weiter beschleunigt. Dazu trug besonders das überproportionale Wachstum um 11 % im internationalen Geschäft bei. Eine deutliche Steigerung ist auch beim externen Umsatz mit einem Plus von 6 % zu verzeichnen. In den ersten neun Monaten erhöhte sich der Gesamtumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,6 % auf 6,6 Mrd. €. Weitere Fortschritte konnte T-Systems im 3. Quartal bei der Profitabilität erzielen. Das bereinigte EBIT stieg aufgrund des Effizienzprogramms „Save for Service“ sowie durch die optimierte Nutzung von Anlagegütern um 14,1 % auf 73 Mio. €. Mit 196 Mio. € lag der Wert für die ersten drei Quartale 2010 um knapp 26 % über dem Vorjahreszeitraum. Die bereinigte EBIT-Marge betrug im 3. Quartal 3,3 %, nach 3 % im Vorjahreszeitraum.

Trotz der noch nicht völlig erholten Weltwirtschaft erhöhte sich der Auftragseingang in den ersten 9 Monaten leicht um 1,0 %. Zu den neuen Großaufträgen in diesem Jahr zählen die Abschlüsse mit der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung, der Deka-Bank, TUI-Travel oder der Deutschen Post DHL.

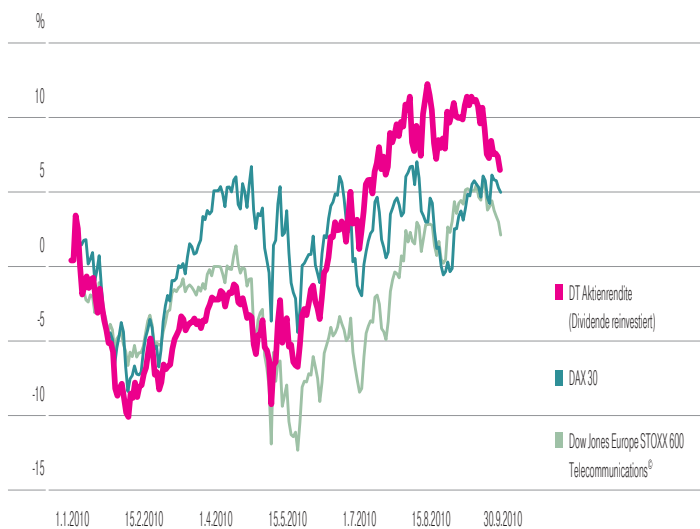
T-Aktie.

Entwicklung der Aktienmärkte.

Das dritte Quartal 2010 ist für die Aktienmärkte überwiegend erfreulich verlaufen. Zyklische Werte, vor allem Rohstoff- und Industrie-Werte, trugen die Erholung und wiesen eine überproportionale Entwicklung aus. Dennoch sind weiterhin Unsicherheiten über die Perspektiven der Weltwirtschaft vorhanden, gerade die US-Konjunkturindikatoren haben zuletzt negativ überrascht.

Einhergehend mit guten deutschen Konjunkturdaten hat der DAX 30 im dritten Quartal 2010 um rund 6 % zugelegt. In diesem Zeitraum ragten unter den deutschen Schwergewichten die Aktien der eher zyklischen Werte mit den höchsten Kursaufschlägen heraus. Die als eher defensiv angesehenen Aktien blieben hinter dieser Entwicklung zurück. Trotzdem erzielte die Deutsche Telekom im dritten Quartal einen Kurszuwachs von 3,4 %.

Aktienrendite der T-Aktie.



Auf Total Shareholder Return Basis (Aktienkursperformance + Dividende) gewann die Aktie seit Jahresbeginn bis Ende September 6,1 % und übertraf damit den DAX 30, der im selben Zeitraum 4,9 % anstieg. Ebenfalls wurde der europäische Telekommunikationssektor (Dow Jones Europe STOXX 600 Telecommunications®), dessen Anstieg in den ersten neun Monaten des Jahres bei lediglich 1,7 % lag, übertroffen.

Zur positiven Kursentwicklung der T-Aktie trugen insbesondere die im März 2010 eingeführte Aktionärsvergütungspolitik sowie die Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal bei.

Der Aktienkurs zeigt sich aktuell weiter stabil und schließt, nach einer insgesamt positiven Entwicklung im dritten Quartal, am 3. November 2010 bei 10,45 €.

Spruchverfahren.

Entscheidung im Spruchverfahren T-Online.

Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main hat am 3. September 2010 entschieden, dass die Deutsche Telekom im Verfahren zur Überprüfung der Angemessenheit des Umtauschverhältnisses bei der Verschmelzung der T-Online auf die Deutsche Telekom eine bare Zuzahlung in Höhe von 1,15 Euro je Aktie an ehemalige T-Online Aktionäre leisten muss. Die Abwicklung erfolgt über die Depotbanken. Der Beschluss, der am 8. September 2010 bekannt wurde, betrifft nur diejenigen Aktionäre, die ihre T-Online Aktien im Rahmen der Verschmelzung in Aktien der Deutschen Telekom umgetauscht haben.

Nachbesserungsberechtigte Aktionäre, die nach wie vor ein Depot bei dem Kreditinstitut unterhalten, über das seinerzeit der Umtausch von Aktien der T-Online International AG in Aktien der Deutsche Telekom AG im Rahmen der Durchführung der Verschmelzung abgewickelt wurde, brauchen hinsichtlich der Entgegennahme der baren Zuzahlung in Höhe von 1,15 Euro je ehemaliger Aktie der T-Online International AG nebst Zinsen nichts zu veranlassen. Sie erhalten eine entsprechende Benachrichtigung mit gleichzeitiger Geldgutschrift durch ihr jeweiliges Kreditinstitut.

Sofern Nachbesserungsberechtigte inzwischen die Depotverbindung gewechselt oder aus sonstigen Gründen keine Gutschrift der baren Zuzahlung nebst Zinsen erhalten haben, bitten wir diese, sich schnellstmöglich an dasjenige Kreditinstitut zu wenden, über das seinerzeit der Umtausch abgewickelt wurde.

Nähere Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite www.telekom.com unter Investor Relations. Hinsichtlich weiterer Einzelheiten der Abwicklungsmodalitäten verweisen wir auf die „Technische Bekanntmachung über die Nachbesserung des Umtauschverhältnisses im Zusammenhang mit der Verschmelzung der ehemaligen T-Online International AG („TOI AG“), Darmstadt, auf die Deutsche Telekom AG („DTAG“), Bonn“, die am 17. September 2010 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Aktienrückkauf.

Aktueller Stand der bisherigen Transaktionen.

Auf Grundlage des Vorstandsbeschlusses vom 27. Juli 2010 Aktien der Gesellschaft zu erwerben (siehe auch Newsletter Ausgabe 3/2010) wurden bis zum 4. November 2010 insgesamt 9 220 393 eigene Aktien zu einem Gesamtpreis von rund 91,5 Mio. € erworben. Der Aktienrückkauf bis zu einem Kaufpreis von insgesamt 400 Mio. € (ohne Nebenkosten) soll zum 31. Dezember 2010 abgeschlossen sein.

Konzern.

Zahlreiche Auszeichnungen und Preise.

Die Deutsche Telekom hat national und international zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhalten. Besonderes Highlight: Laut einer Studie gilt das Unternehmen Telekom als „wertvollste Marke Deutschlands“. Abgerundet wird das Ergebnis unter anderem durch zahlreiche Erstplatzierungen bei Umfragen zur Kundenzufriedenheit und Testergebnissen.

Marketing

Die Deutsche Telekom erhält den Deutschen Marketing-Preis 2010. Die höchste deutsche Auszeichnung für herausragende Marketingleistungen wird vom Deutschen Marketing-Verband vergeben und prämiert den erfolgreichen Ausbau der Marktführerschaft der Deutschen Telekom. In der Jury-Begründung heißt es, dass das Marketing der Deutschen Telekom dem Unternehmen ein unverwechselbares Profil gebe und es im positiven Sinne von den Wettbewerbern differenziere. Dieses moderne Verständnis der eigenen Marke und die konsequente Umsetzung in der Unternehmensstrategie habe die Jury nachhaltig überzeugt.

Marke

Telekom ist die wertvollste Marke Deutschlands. Das European Brand Institute hat mehr als 300 Markenunternehmen und deren Einzelmarken in 24 Ländern und 16 Branchen analysiert. Das Ergebnis: Telekom belegte mit über 18 Mrd. Euro den achten Platz in der internationalen Top Ten Liste und ist damit das erste aufgeführte deutsche Unternehmen.

Kundenservice und Zufriedenheit

Gleich mehrfach überzeugen konnte der Konzern vor allem bei Umfragen zur Kundenzufriedenheit. Hier verlieh der TÜV Saarland der Telekom Shop Vertriebsgesellschaft die Note 1,8. Ebenfalls eine gute Meinung von der Servicequalität und der Dienstleistung des Unternehmens hatten Leser des Telekommunikationsfachmagazins „funkschau“. Sie belohnten die Telekom in der Rubrik „Mehrwertdienste“ mit Gold. Auch

Finanzkalender.

24. Februar 2011 (voraussichtlich)

Bericht zum Geschäftsjahr 2010

Veranstaltungen für Privatanleger.

13. November 2010 Börsentag München

20. November 2010 Börsentag Köln

15. Januar 2011 Börsentag Dresden

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

in der Sparte „Carrier – Festnetz & Mobilfunk“ gab es den ersten Platz. Für die Kategorien „Internetprovider“, „Managed Services“ sowie „Provider – Festnetz & Mobilfunk“ gab es außerdem jeweils Silber.

Entertain

Entertain, das TV-Angebot der Deutschen Telekom, bietet laut Stiftung Warentest die beste Bildqualität. In einem Test vergleicht Stiftung Warentest das TV-Angebot der Telekom mit Sat-, Kabel- und DVBT-Angeboten sowie einem anderen IPTV-Anbieter. Bei der Bildqualität in Standardauflösung belegt Entertain mit einer 1,8-Bewertung den Spitzenplatz. Für die TV-Bilder in HD-Qualität vergibt die Zeitschrift sogar die Bestnote 1,0.

Mobilfunknetz

Telekom hat das „Handy-Netz des Jahres“. So fasst das renommierte Internet-Fachportal CHIP Online das Ergebnis seines großen Vergleichstests der Mobilfunknetze zusammen. Dabei belegt die Telekom gleich drei erste Plätze. Telekom ist sowohl Gesamtsieger des Vergleichs, als auch jeweils die Nummer eins in den Einzeldisziplinen „Sprache“ und „Mobiles Internet“.

Nächste Mobilfunkgeneration. 4G Netztechnik startet in Deutschland.

Die Deutsche Telekom baut die Infrastruktur für die Gigabit-Gesellschaft mit Nachdruck aus. Nach der Versteigerung der Mobilfunkfrequenzen ist die vierte Generation (4G) auf der Basis von LTE (Long Term Evolution) technisch startklar. Schon im Jahr 2011 – wenn die Endgeräteindustrie entsprechende Geräte an den Markt bringt – können Kunden von der drahtlosen Internetanbindung für zuhause profitieren. Mit dem Aufbau des 4G-Netzes sorgt die Telekom zusammen mit Technologiepartnern in großen Schritten für die Breitbandversorgung bisher unzureichend abgedeckter Regionen und treibt den bundesweiten Ausbau weiter voran.

Ihr Ansprechpartner.

Deutsche Telekom AG, Investor Relations

Telefon: 0228 181 88333 Telefax: 0228 181 88339

E-Mail: forum-taktie@telekom.de

Internet: www.telekom.com/investorrelations

Impressum

Deutsche Telekom AG, Investor Relations

Friedrich-Ebert-Allee 140, D-53113 Bonn

4. November 2010

Erleben, was verbindet.

